Lifegate im August 2022

Ein warmer Sommer (auch in Europa) liegt nun fast hinter uns und wir genießen die ersten erfrischenden Nächte bei uns im Land, die den Herbst ankündigen. Am 21.n August begann unser neues Förderjahr bei Lifegate. Neue Kinder und Teammitglieder finden seitdem täglich ihre Wege in das Lifegate Zentrum und wir sind dankbar über einen gelungenen Start.

Es gibt viele Ängste, die Menschen im Moment in der ganzen Welt beschäftigen: Immer noch Corona und seine Varianten, Krieg in der Ukraine und damit zusammenhängend Verteuerung des Lebens und vor allem eventuell fehlende Heizenergie für den kommenden Winter. Alle reden über die Erderwärmung und Wetterextreme nehmen überall zu. Bei uns in Israel und den palästinensischen Gebieten ist es die Angst vor einer iranischen Atombombe, steigende Terroraktivitäten der Palästinenser, Waffenlieferungen vom Iran über Syrien an die Hizbollah Milizen im Libanon und die tickende Zeitbombe „Gazastreifen". Jeder hat sein Päckchen und seine Ängste. Es scheint manchmal, als sollten wir Menschen nicht mehr zur Ruhe kommen, ein Angstszenario jagt das nächste. „In der Welt habt ihr Angst", hat Jesus vor seiner Verhaftung zu seinen Freunden gesagt (Joh. 16.33), „aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden". Ich bin froh, dass also jemand meine und deine Ängste kennt und sie ernst nimmt. Ich bin auch froh, dass jemand **in-** aber gleichzeitig auch- **über** den Dingen steht und alles was mir Sorgen macht, IHM nicht unbekannt oder egal ist. Ja, eigentlich immer schon vorher von ihm gewusst, erlebt und getragen wurde und ER mir deshalb beistehen kann. Als Petrus am See Genezareth aus dem Boot sprang um auf Jesus zuzulaufen, begann er in dem Moment ins Wasser zu sinken und unterzugehen, als er auf die unruhigen Wellen blickte. Als er aber den Blick auf Jesus richtete konnte er auf dem Wasser laufen und Jesus zog ihn schließlich ins Boot. Ich wünsche uns allen die Gabe und die Kraft, den Blick von den Abgründen wegzuwenden und auf Jesus zu richten und auf Seine rettenden Hände zu vertrauen.

Vielleicht tragen wir unsere Corona Krankheit etwas leichter, ziehen eine Jacke oder Pulli mehr an und stellen die Heizkörper auf niedrigere Temperaturen und den Einkaufszettel auf die schmalere Geldbörse um oder bei uns: Begegnen israelischen Kollegen in einer Fortbildung, lernen uns kennen und schätzen und lassen uns von Hass und Entzweiung nicht überwinden. Wir leben in Deutschland in Israel und in den palästinensischen Gebieten immer noch auf der „Sonnenseite" unserer Welt, das dürfen wir bei allem Klagen nicht ganz vergessen. Mögen die guten Erfahrungen uns Mut und Hoffnung machen und unser Vertrauen immer aufs Neue gestärkt werden!

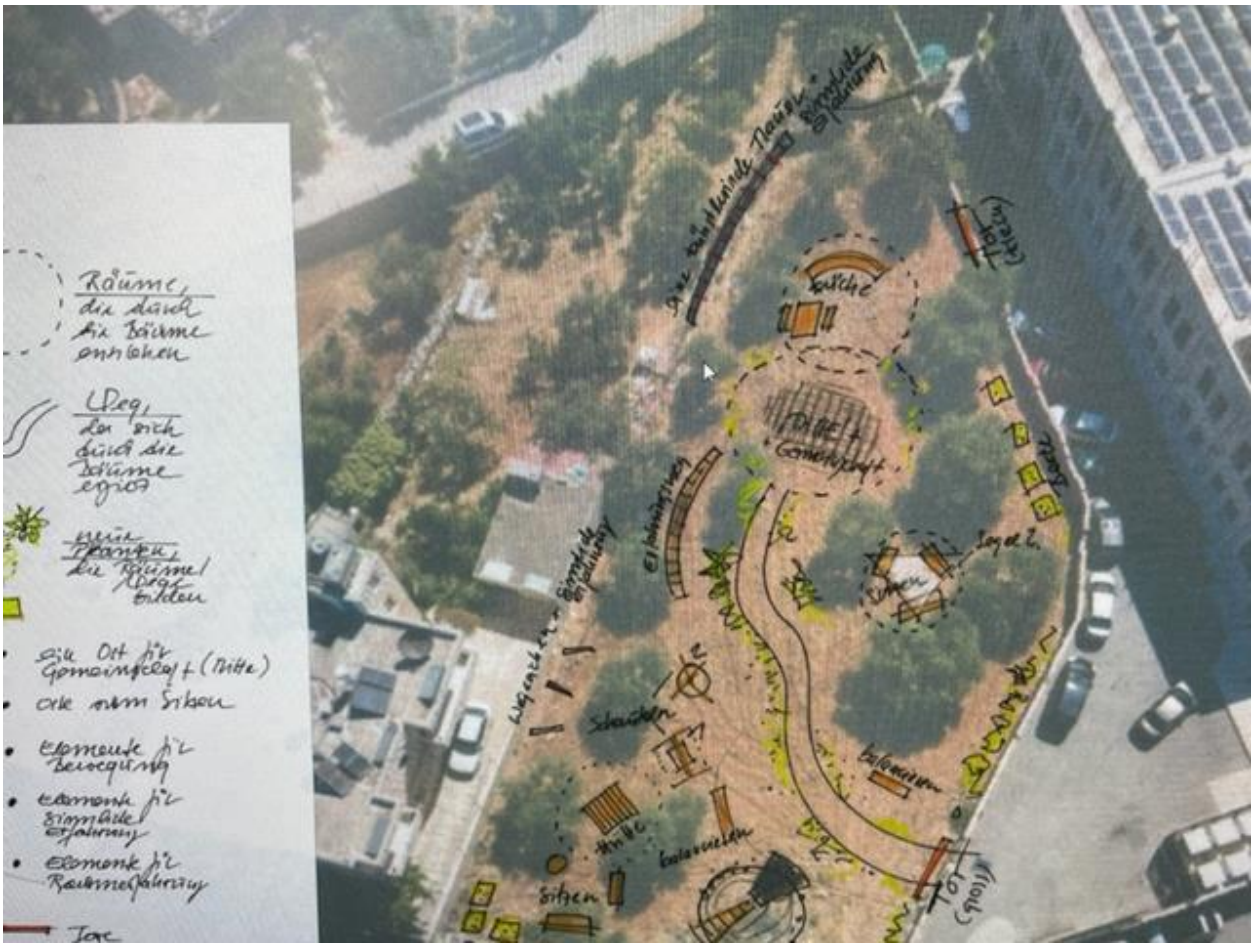
LIFEGATE Garden Gästehaus

Wir freuen uns, dass Gruppen und Einzelreisende auch aus dem Land unser Gästehaus immer mehr nutzen. In der kleinen ruhigen Oase kann man wirklich Ruhe finden und neue Kraft tanken. Seminare, Arbeitsgemeinschaften und christliche Gruppen zum Gebet und zur Besinnung (es gibt auch eine Kapelle) buchen das Gästehaus und genießen die Atmosphäre. Einige Reiseunternehmen haben uns ebenfalls fest eingebucht und auch die ausländischen Gäste schätzen Ambiente und freundliches Personal. Besonders freuen wir uns über Anfragen von Menschen, die Reisen mit Menschen mit Behinderungen ins Heilige Land planen und wir hier mit Rat und Tat bei der Programmgestaltung (Begegnungen) und Unterbringung in unserem Gästehaus helfen können. Wir sind sehr dankbar, dass unser Wunsch, Menschen in LIFEGATE Garden eine gute und gesegnete Zeit zu ermöglichen, nun in Erfüllung gegangen ist und werden weiterhin unser Bestes geben.

Lifegate Erlebnis Garten

Eine nette E-Mail erhielten wir von einer freundlichen Architektin vom Bodensee, die sich auf die Gestaltung von besonderen Einrichtungen spezialisierte und auf unseren Bericht reagierte, dass wir auf dem neu erworbenen Grundstück einen kleinen Park für unsere Kinder und Eltern einrichten wollen. Mit Elementen, die viele Sinne ansprechen, kreativen Spielmöglichkeiten, sowie ruhigen schön gestalteten Ecken für die Eltern, um ein wenig durchatmen zu können. Es sollen viele Naturmaterialien verbaut werden, die sich harmonisch in die Landschaft einfügen. Unsere rasche Kontaktaufnahme führte zu wunderbaren Planungsvorschlägen, die wir von dieser Dame erhielten, mit der wir jetzt arbeiten können und die Elemente nach und nach in unseren Werkstätten bauen und dann in das Grundstück einfügen wollen. Eine Spende für den Start der Ausführung wurde uns ebenfalls zugesagt und schon in diesem Herbst wollen wir das Projekt „LIFEGATE-Erlebnis Garten“ beginnen.

Planungsbeispiele:



Verantwortung für unser „Land“

Das frisch erworbene Nachbargrundstück grenzt zum Glück nur an einer Seite an eine öffentliche Straße, die viele Menschen zu Fuß und auch mit dem Auto benutzen. Alle anderen Seiten sind zum Lifegategebäude hin und zu den Nachbargrundstücken mit Mauern abgegrenzt. Zu unserem Gebäude werden wir die Zugänge natürlich öffnen. Über die Jahre hat es sich eingebürgert, dass Menschen ihren Abfall aus den Autofenstern oder beim Vorüberlaufen auf diesem Grundstück entsorgt haben. Im Rahmen eines besonderen Programmes, das Umweltbewusstsein junger Menschen zu stärken, dass wir mit einer italienischen Organisation umsetzen, führten wir zwei Aktionen zusammen mit der Bethlehemer Gehörlosenschule Efeta durch und befreiten Teile unseres Grundstückes vom Müll. Efeta und Lifegate Jugendliche lernten ein Stück Verantwortung zu übernehmen und wir hoffen, dass dies auch auf die Wohnorte der Kinder abfärbt und vor allem wir oft achtlosen Erwachsenen von diesen Aktionen lernen. Einen Beitrag bei dem Problem der sinnvollen Abfallentsorgung und der Erziehung der Bevölkerung zu leisten, ist ein Dauerthema in den palästinensischen Gebieten. Die Jugendlichen haben aber nicht nur ordentlich in der Sonne geschwitzt, sondern sich anschließend gemeinsam erfrischt und Spaß miteinander gehabt. Aktionen, die Beispielcharakter haben und an vielen Plätzen im Land oft wiederholt werden sollten!

Viele Ideen und eine Kettensäge

Frank ist seit Jahren ein Freund aus Holland und fleißiger Mitarbeiter bei Lifegate. Reparatur und Renovierungsaufträge, die er übernimmt, sind in Kürze erledigt und in den Werkstätten reicht er gerne eine Hand. Dazu ist er ein sehr kreativer Mensch, der mit vielen Materialien Kunstwerke entstehen lässt. Seine Mosaikbilder sind bereits in Kirchen einiger Länder zu bewundern und mit unserer neuen elektrischen Kettensäge werden nun unsere alten Baumstämme zu originellen Blumenständern umgebaut. Jedes Teil ein Original, wie der Künstler selbst!

Kleine Kunstwerke aus Baumstämmen

„Neue Wege“

Die Lifegate Förderschule ist zum Schulstart im August auf 120 Kinder täglich angewachsen und wir führen Wartelisten von Kindern, die ebenfalls einen Förderplatz benötigen. Das Einzugsgebiet von Lifegate umfasst mittlerweile 50 km und wir hören von weiteren Schließungen von Einrichtungen in Hebron, sodass sich auch diese Eltern an uns wenden. Seit einigen Jahren arbeiten in einigen Fördergruppen bei Lifegate Lehrerinnen und Ergotherapeutinnen zusammen und ergänzen sich. Ein erfolgreiches Modell, das wir in diesem Schuljahr auf drei gemischte Teams von Logopädinnen und Lehrerinnen ausgeweitet haben. In diesen Gruppen liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der sprachtherapeutischen Förderung und wir sind gespannt, ob sich auch diese Kombination zum Wohle der Entwicklung unserer Kinder bewährt. Wir wollen uns immer mehr vom klassischen „klinischen Ansatz“ von Therapie (Kinder werden zur Therapie gebracht und wieder abgeholt) lösen und die therapeutische Förderung in die tägliche Gruppenarbeit einfließen lassen.

Zu unserer großen Freude bewarb sich ein junger Mann als ausgebildeter Lehrer an unserer Förderschule und absolviert jetzt seine Probezeit. Schon lange warten wir auf den „maskulinen Touch“ im Schulteam, den viele Kinder und Eltern begrüßen. Bisher arbeiten in diesen Berufen bei Lifegate nur motivierte Frauen.

Logopädinnen bei der Arbeit in Fördergruppen

...Dann snoezelen wir mal...

Snoezelen ist ein Wort, welches ein Therapeut aus Holland aus zwei Worten zusammenbaute:

„snuffelen“=schnuppern und „doezelen“=dösen bzw. schlummern.

Daraus entstand eine heute weltweit bekannte Therapieform, die viele Sinne des Menschen in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre anspricht, Lerninhalte vermittelt und unseren Kindern und Mitarbeitern/innen viel Freude bereitet. Ruhige Musik, Lichtsäulen mit Bubbles, angenehme Gerüche, ein Bad mit Bällen, Geräte und Instrumente, die ihre Form und Farbe wechseln, ein Musikkissen, wo man die Bässe am ganzen Körper erspürt, leuchtende Lichtfäden, in die man sich einhüllen kann und die ihre Farbe verändern, ein Wasserbett und viele andere schöne Geräte, die Kinder aktiv bedienen können unter Anleitung der Therapeuten. Es gibt weiße und dunkel gehaltene Snoezelräume. Bei Lifegate haben wir beide und sind sehr dankbar dafür!

Vor vielen Jahren erlernten sechs Therapeuten diese Therapieform in einer israelischen Einrichtung und es ist höchste Zeit, dass unser neues Personal ebenfalls in die Nutzung dieser Räume eingeführt wird. So freuen wir uns sehr, dass wir in der israelischen Einrichtung Kfar Tikva nun eine Snoezelen Fortbildung für weitere acht Lifegate Therapeuten/innen anbieten können. Zusammen mit ihren israelischen Kollegen werden sie die Geräte und die Methoden kennenlernen, die hinter dieser Therapieform stehen: Das Kind wählen zu lassen und vorwiegend unterstützend dabei zu sein und Hilfestellungen zu entwickeln. Wir freuen uns auf diese Tage der Begegnung und des Lernens!

Auf einer Tagung in Jerusalem konnten wir ebenfalls vor 10 Jahren den holländischen Gründer dieser Therapieform persönlich kennenlernen und über die Entwicklung mehr erfahren. Es waren kreative holländische Therapeuten, die aus der Not heraus, schwerstbehinderten Kindern nichts anbieten zu können, ihre eigenen Geräte aus normalen Gebrauchsgegenständen selber bauten und mit jeder guten Erfahrung mit diesen Kindern ihre Ideen verfeinerten und ausbauten. Wir konnten auch Bücher über die seit Jahren selbst gebauten Snoezelgeräte dieser Anfänge erwerben und wollen einige dieser Geräte, die wir weiter entwickeln können auch bei Lifegate in Zukunft bauen. Vielen Menschen bei uns im Land könnte damit weitergeholfen werden.

„Fische fangen“

Einige freiwillige Mitarbeiterinnen aus Deutschland verließen uns nach einer erfüllten und engagierten Zeit und kehrten nach Deutschland zurück. Wir danken Ihnen von Herzen! Neue Damen und Herren sind bereits angekommen oder haben ihre Mitarbeit angekündigt. Wir freuen uns auf Sie und werden in unserem weiteren Monatsüberblick berichten.

Ende September wird ein Rundbrief von Lifegate erscheinen und ebenfalls wieder über die neuesten Entwicklungen informieren. Wir bitten unsere Freunde herzlich an unserer Seite zu bleiben und in Hoffnung und Vertrauen wollen wir den uns anvertrauten Kindern und jungen Menschen die beste Förderung ermöglichen!

Danke und herzliche Grüße aus Beit Jala

Ihr Burghard Schunkert und das Lifegate Team